



BfR in Kürze:
ZAHLEN & FAKTEN

STANDORTE

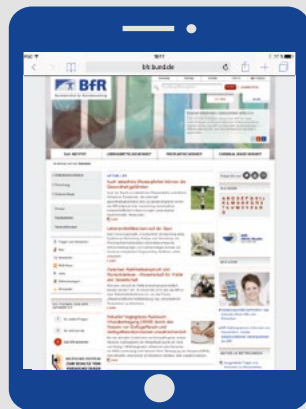


9 ABTEILUNGEN

- ▶ Verwaltung
- ▶ Risikokommunikation
- ▶ Exposition
- ▶ Biologische Sicherheit
- ▶ Lebensmittelsicherheit
- ▶ Sicherheit von Pestiziden
- ▶ Chemikalien- und Produktsicherheit
- ▶ Sicherheit in der Nahrungskette
- ▶ Experimentelle Toxikologie und ZEBET



MEIST GEKLIKT:
*FAQ: Kann das
neuartige Coronavirus
über Lebensmittel
und Gegenstände
übertragen werden?*



6.756.994
WEBSEITENBESUCHE

MITARBEITER/INNEN

1.153



ETAT



**rund
113 Mio. Euro**

STELLUNGNAHMEN



89.992



MEIST GEKLIKT:
*Bacillus cereus-
Bakterien in
Lebensmitteln können
Magen-Darm-Erkrankun-
gen verursachen
(Nr. 048/2020)*

DRITTMITTELPROJEKTE



122

PRESSEMITTEILUNGEN



45

VERANSTALTUNGEN



71



BfR in Kürze:

ZAHLEN & FAKTEN

„Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Schutz der Gesundheit der Menschen.“

Das BfR stellt sich vor

Liebe Leserinnen
und Leser,



ein außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Die Coronavirus-Pandemie hat die ganze Welt und auch das BfR vor neue Herausforderungen gestellt. Die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher sowie der am BfR Beschäftigten zu schützen war unsere Hauptaufgabe.

Auch in den Kennzahlen des BfR spiegelt sich die Pandemie wieder: Mehr Menschen als zuvor nutzten die Webseite und die Social Media-Kanäle des BfR, um sich über aktuelle Themen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes zu informieren – beispielsweise, ob Coronaviren über Lebensmittel, Oberflächen und Gegenstände übertragen werden können.

Einen schnellen Überblick über weitere Zahlen und Fakten im Berichtsjahr 2020 bietet das Format „BfR in Kürze“. Sollten Sie neugierig geworden sein, welche Projekte und Publikationen hinter den Zahlen stecken, finden sich ausführlichere Informationen auf der BfR-Webseite. Und wer sich für die Forschungsschwerpunkte und Inhalte des BfR interessiert, kann dies im Wissenschaftsmagazin BfR2GO nachlesen.

Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel,
Präsident

Wie können Lebensmittel, Chemikalien, kosmetische Mittel, Spielzeug und viele andere Produkte des täglichen Bedarfs so sicher wie möglich gemacht werden? Antworten gibt das Bundesinstitut für Risikobewertung – kurz BfR.

Wissenschaft im Dienst des Menschen

Das BfR wurde im Jahr 2002 gegründet, um den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland zu stärken. Als rechtsfähige Bundesbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft berät es die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebens- und Futtermittelsicherheit sowie zur Sicherheit von Chemikalien und Produkten.

Die Hauptaufgaben des BfR umfassen das Bewerten bestehender und das Aufspüren neuer gesundheitlicher Risiken, das Erarbeiten von Empfehlungen zur Risikobegrenzung und die transparente Kommunikation dieses Prozesses.

Sämtliche Arbeitsbereiche des BfR – Wissenschaft, Bewertung, Kommunikation und Verwaltung – sind seit dem Jahr 2010 gemäß der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Am BfR gibt es Nationale Referenzlaboratorien aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 bzw. (EU) 2017/625 aus den Bereichen Lebens- und Futtermittelsicherheit sowie Lebensmittelhygiene. Damit ist das BfR Teil eines EU-weiten Netzwerks für eine verbesserte Lebensmittelüberwachung.

Netzwerke und Kooperationen

In seiner Risikobewertung und Risikokommunikation wird das BfR von einem unabhängigen wissenschaftlichen Expertennetzwerk aus 15 Kommissionen unterstützt und in der strategischen Ausrichtung durch den Wissenschaftlichen Beirat beraten.

Lebens- und Futtermittelsicherheit

Ob Inhalts- oder Zusatzstoffe, Rückstände, Verunreinigungen (Kontaminanten) oder Keime und Parasiten – auf der Grundlage international anerkannter Kriterien bewertet das BfR Lebensmittel und Futtermittel nach toxikologischen, mikrobiologischen und ernährungsphysiologischen Aspekten.

Produktsicherheit

Das BfR untersucht Inhaltsstoffe und deren Freisetzung aus Produkten wie Kosmetika, Spielzeug, Kleidung oder Verpackungen und Behälter für Lebensmittel und prüft, ob die darin enthaltenen Substanzen die menschliche Gesundheit gefährden können.

Chemikaliensicherheit

Auch gesundheitliche Risiken von Chemikalien, Pflanzenschutzmitteln, Biozidprodukten und Gefahrgütern bewertet das BfR, um unerwünschte Wirkungen schnell zu erkennen.

Risikokommunikation

Das BfR untersucht die Risikowahrnehmung und das Risikoverhalten der Bevölkerung. Um die Öffentlichkeit über gesundheitliche Risiken zu informieren, spricht das BfR mit verschiedenen Interessengruppen der Gesellschaft.

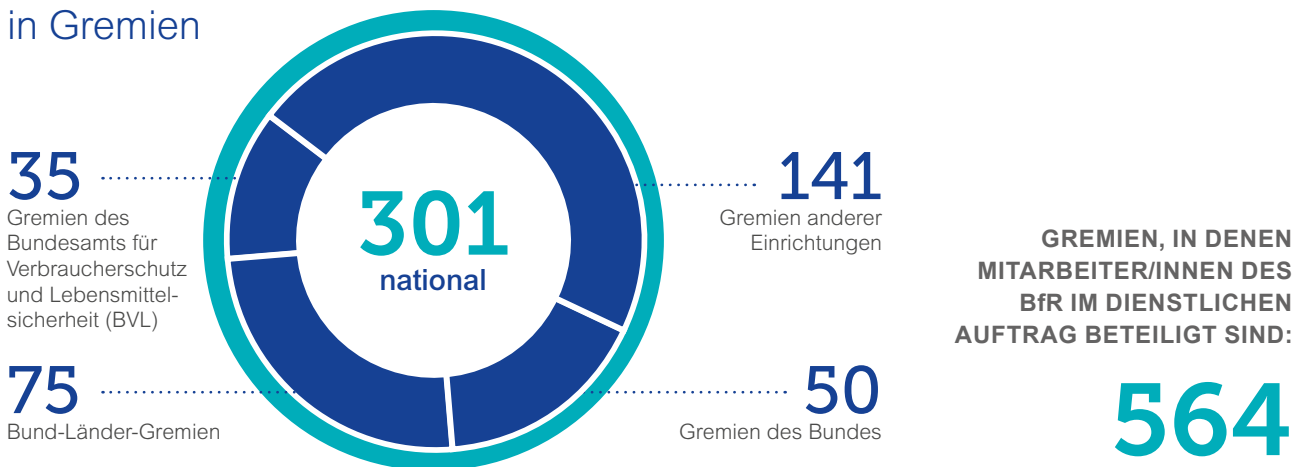
Alternativen zum Tierversuch

Das BfR nimmt die Aufgabe des „Deutschen Zentrums zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R)“ wahr und koordiniert bundesweit alle Aktivitäten mit dem Ziel, Tierversuche auf das unerlässliche Maß zu beschränken und Versuchstieren den bestmöglichen Schutz zu gewähren.

Netzwerke

Kooperationen bestehen in Form von institutioneller Zusammenarbeit oder gemeinsamen Forschungsvorhaben. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des BfR leisten einen aktiven Beitrag zur Arbeit einer Vielzahl von Gremien. Auch der institutionelle Austausch von Expertinnen und Experten gewinnt an Bedeutung.

Mitwirkung in Gremien



163

Europäische Ebene ...

Gremien der Europäischen Kommission	52
Gremien der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	33
Gremien der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA)	32
Gremien anderer europäischer Organisationen	46

100

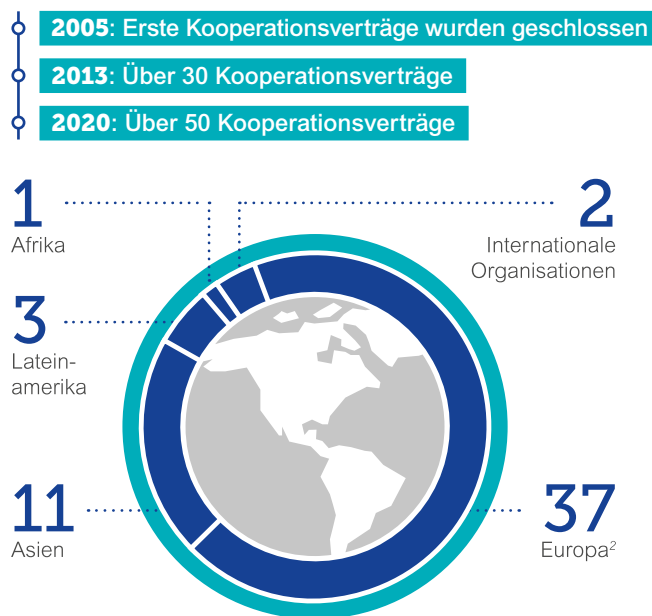
Weltweit ...

WHO/FAO: Gremien des Codex Alimentarius	22
WHO/FAO: sonstige Gremien	1
Gremien anderer Sonderorganisationen der Vereinten Nationen	13
OECD-Gremien	45
Sonstige Gremien mit weltweitem Normungsanspruch	19

www.bfr.bund.de > Das Institut > Kooperationen

Das BfR arbeitet in enger Partnerschaft mit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) sowie der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) zusammen. Daneben kooperiert das BfR mit mehr als 50 nationalen, internationalen, staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen auf allen Kontinenten und berät beim Aufbau behördlicher Risikobewertungsstrukturen.

Internationale Kooperationen



Insgesamt gab es im Jahr 2020 **54** Kooperationen.¹

¹ Pandemiebedingt keine Veränderung zum Vorjahr 2019

² EU 27, EU Beitrittskandidaten, EFTA-Mitgliedstaaten, Russland

EFSA Focal Point

Als nationaler EFSA Focal Point in Deutschland fungiert das BfR als Schnittstelle zwischen der EFSA sowie den verschiedenen nationalen Behörden für Lebens- und Futtermittelsicherheit. Die Hauptaufgabe des Focal Points liegt in der wissenschaftlichen Koordinierungsarbeit und dem Informationsaustausch mit dem Ziel, deutsches Fachwissen verstärkt in die EFSA-Arbeit einzubringen.

Aufgabenbereiche

Informationsaustausch

Kapazitätsaufbau Öffentlichkeitsarbeit

Wissenschaftliche Netzwerke der EFSA

EFSA Focal Point-Netzwerk

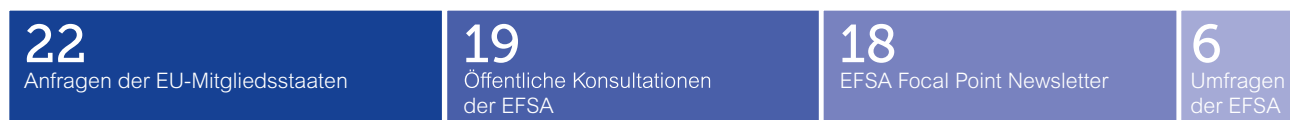
Datenbezogene Angelegenheiten

EU-Almanach Lebensmittelsicherheit des BfR

EFSA Beirat

Art.36-Netzwerk

Wissenschaftlicher Informationsaustausch des EFSA Focal Points 2020

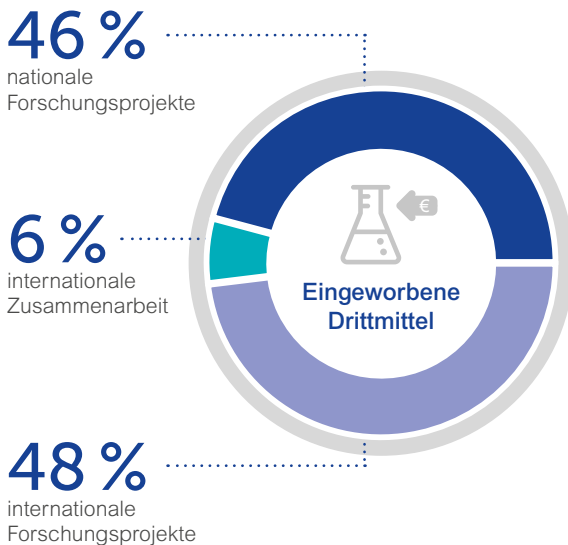


www.bfr.bund.de > Das Institut > Kooperationen > Internationale Zusammenarbeit

Forschung

Eine Kernkompetenz des BfR ist die unabhängige, anwendungsorientierte und anlassbezogene Forschung. Die Themen stehen in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben. Ziel ist es zum einen, Wissenslücken zu schließen. Zum anderen wird damit der wissenschaftliche Sachverstand des Instituts für eine von wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Interessen unabhängige Expertise in der Risikobewertung und Risikokommunikation kontinuierlich erweitert. Das BfR ist in zahlreiche nationale und internationale Forschungsprojekte aktiv eingebunden.

Drittmittelprojekte



Eingeworbene Drittmittel	Mittelumfang (Angaben in Tausend €)	Anzahl Projekte
nationale Forschungsprojekte	1.393	53
davon Bund	998	
davon DFG	369	
Sonstige	26	
internationale Forschungsprojekte	1.460	59
davon EU	1.135	
davon EFSA	265	
Sonstige	60	
internationale Zusammenarbeit (EU, EFSA, BMZ u. a.)	176	10
Gesamt	3.029	122

DER MITTELUMFANG FÜR DRITTMITTELPROJEKTE
BETRUG IM JAHR 2020 **3 Mio. Euro.**



NACHWUCHSGRUPPEN

Nachwuchsgruppen bieten jungen Wissenschaftler/innen kurz nach der Promotion die Möglichkeit für Forschung und wissenschaftliche Qualifikation. Das BfR stärkt so gezielt Forschungsschwerpunkte und den wissenschaftlichen Nachwuchs.



STUDIENZENTREN

Die Studienzentren dienen der langfristigen Schwerpunktsetzung in strategisch wichtigen Bereichen des BfR und bündeln die fachliche Expertise zu abteilungsübergreifenden Themen.

i Drittmittelprojekte:
www.bfr.bund.de > **Forschung**
> **Drittmittelprojekte**

Forschungsschwerpunkte:
www.bfr.bund.de > **Forschung**
> **Forschungsschwerpunkte**

Personal und Ausbildung

Schwerpunkte Personalentwicklung

Konzept
Betriebliches
Gesundheits-
management

Mentoring-
programm für
Frauen mit
Führungs-
ambitionen

Videoprojekt zur
Einführung neuer
Beschäftigter

BfR-weiter
Veränderungsprozess
(BfR 2025/Fit for Future)



175
NEUEINSTELLUNGEN
PRO JAHR, DAVON
4 AUSZUBILDENDE

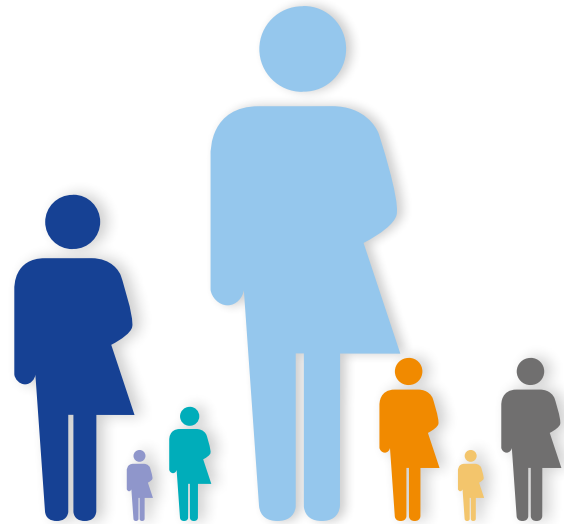
i www.bfr.bund.de > *Stellenanzeigen*
www.bfr.bund.de > *Das Institut* > *Arbeiten am BfR*

Messeauftritte

Leipzig CAREER CORNER,
LEIPZIGER TIERÄRZTEKONGRESS

digital
JOBWUNDER, TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

digital GERMAN ACADEMIC
INTERNATIONAL NETWORK (GAIN)



Wissenschaftler/innen	523
Verwaltungsangestellte	256
Technische Assistent/innen	128
Doktorand/innen	71
Auszubildende	25
Tierpfleger/innen	22
Sonstige (u.a. Bibliothekar/innen, Laborant/innen, etc.)	128

INSGESAMT
1.153 Mitarbeiter/innen

Ausbildungsberufe

- ▶ Chemielaborant/in
- ▶ Kauffrau/-mann für Büromanagement
- ▶ Tierpfleger/in
- ▶ Anlagenmechaniker/in
- ▶ Elektroniker/in
- ▶ Biologielaborant/in
- ▶ Fachinformatiker/in

Veröffentlichungen

Fachliche Stellungnahmen

Die BfR-Stellungnahmen sind Risikobewertungsberichte. Sie umfassen die Elemente einer Risikobewertung, stellen die Unsicherheiten dar und formulieren Ziele und Strategien, um das Risiko zu minimieren.



Fachliche Stellungnahmen an aufsichtsführende Bundesministerien

87.536

Stellungnahmen außerhalb rechtlich vorgeschriebener Verfahren an Behörden, Verbände, Bürger/innen, NGO und internationale Adressaten (*veränderte Datenerfassung im Vergleich zum Vorjahr*)

2.171

Stellungnahmen in rechtlich vorgeschriebenen Verfahren, z. B. Zulassungsverfahren mit den Adressaten Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

WICHTIGE STELLUNGNAHMEN, DIE IM JAHR 2020 VERÖFFENTLICHT WURDEN

Bacillus cereus-Bakterien in Lebensmitteln können Magen-Darm-Erkrankungen verursachen (Nr. 048/2020)

Vitamin D: Einnahme hochdosierter Nahrungsergänzungsmittel unnötig (Nr. 035/2020)

Neue Studien zu aluminiumhaltigen Antitranspirantien: Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Aluminium-Aufnahme über die Haut sind unwahrscheinlich (Nr. 030/2020)

Veröffentlichungen

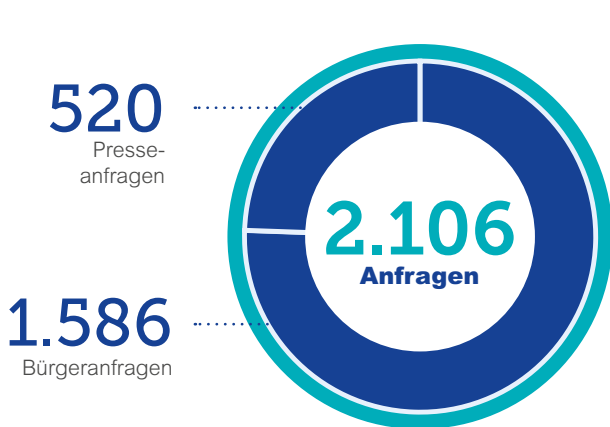
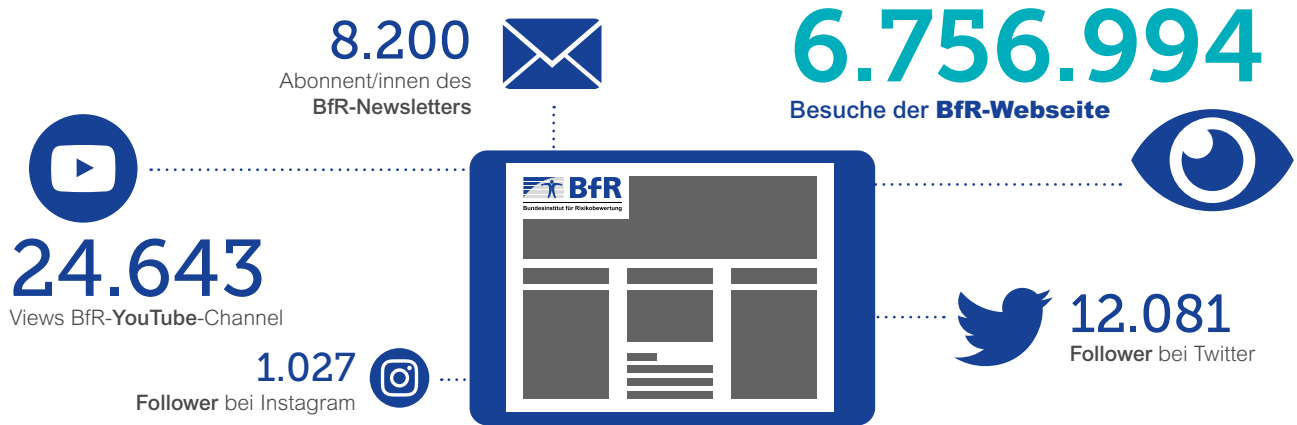
	Anzahl
Buchveröffentlichungen	1
Beiträge zu Sammelwerken	38
Journalveröffentlichungen	268
Tagungsbeiträge (Conference Proceedings)	88
Posterbeiträge	106
Vorträge (inkl. Conference Speaker)	446
Dissertationen/Habilitationen/ Master/Diplom/Bachelor	36
Reports/EFSA	14

WICHTIGE VERÖFFENTLICHUNGEN IM JAHR 2020:

- ▶ Stolz, A. et al. 2020. **Biomedical Research Meets Toxicology: How *In Vitro* Chromosome Instability Methods Can Contribute to Carcinogenicity Prediction.** *Journal of Hazardous Materials* (393): e122480.
- ▶ Friedemann, A. E. R. et al. 2020. **Phosphine fumigation – Time dependent changes in the volatile profile of table grapes.** *Cancer Research* (80)8: 1626–1629.
- ▶ Trefflich, I. et al. 2020. **Is a vegan or a vegetarian diet associated with the microbiota composition in the gut? Results of a new cross-sectional study and systematic review.** *Critical Reviews in Food Science and Nutrition* (60)17: 2990–3004.

i Übersicht aller Veröffentlichungen
www.bfr.bund.de > **Publikationen**
www.bfr.bund.de > **Science News**
www.openagrar.de

Öffentlichkeitsarbeit



520

Anfragen erreichten das BfR von TV-, Print-/Online-medien, Nachrichtenagenturen sowie vom Hörfunk, davon u. a. zu ...

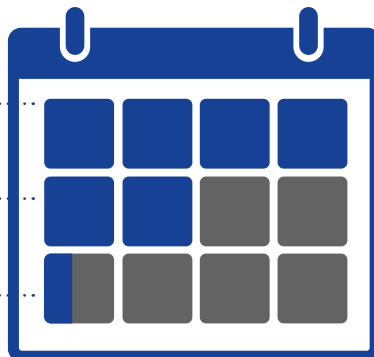
Coronavirus ¹	115
Aluminium	30
Tattoos	29
Glyphosat/Pflanzenschutzmitteln	17
Nahrungsergänzungsmitteln	12

¹ Im Zusammenhang mit Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen/ Oberflächen, Desinfektionsmitteln

47 Wissenschaftlicher Dialog

21 Informationsveranstaltungen

3 Schulungen/
Fortbildungsveranstaltungen



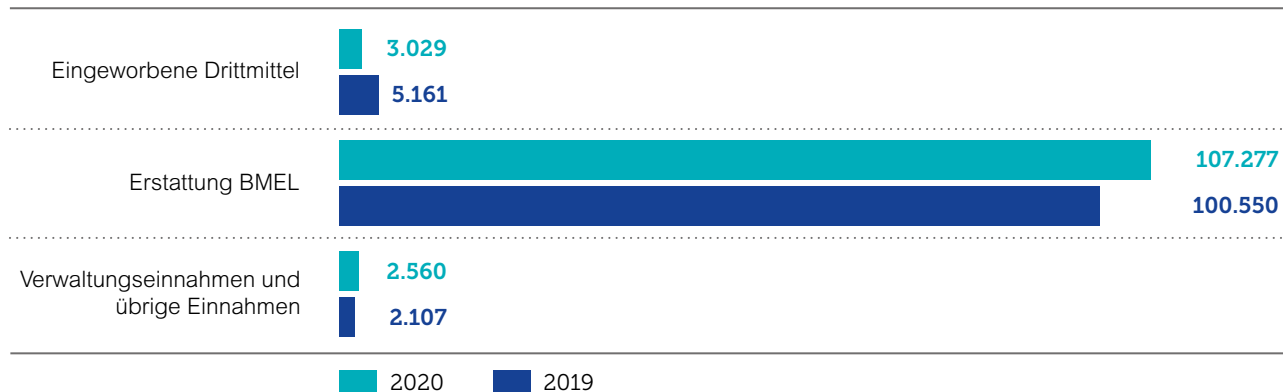
71

Veranstaltungen wurden vom BfR durchgeführt.

i Übersicht aller BfR-Veranstaltungen
www.bfr-akademie.de

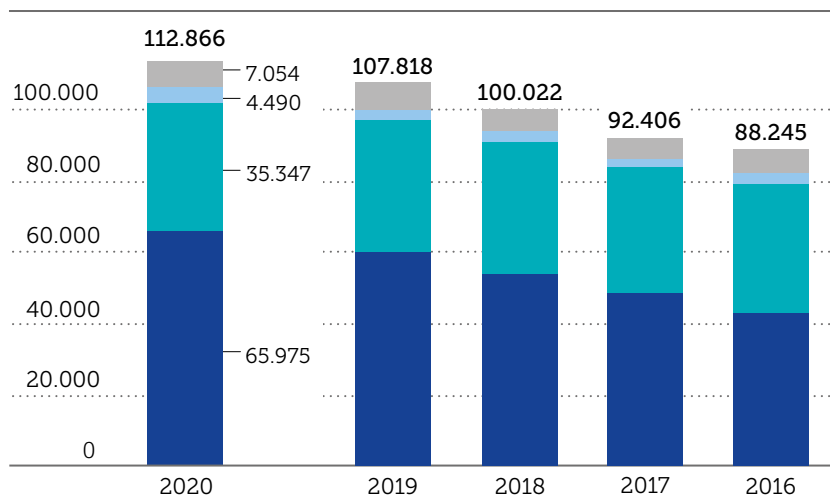
Haushalt

Einnahmen (Angaben in Tausend €)



DAS BfR HAT IM JAHR 2020 ETWA 113 Mio. Euro AUSGEGEBEN.

Ausgaben (Angaben in Tausend €)



Ausgewählte Ausgaben

Wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	431.831 €
Aus- und Fortbildung	464.554 €
Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichung und Dokumentation	1.193.700 €
Konferenzen, Messen, Ausstellungen	168.012 €



Verbraucherschutz zum Mitnehmen

Das Wissenschaftsmagazin BfR2GO liefert zweimal im Jahr, kompakt und bis zum Rand gefüllt mit Wissen, aktuelle und fundierte Informationen über die Forschung und Bewertung möglicher gesundheitlicher Risiken von Lebens- und Futtermitteln, Chemikalien und Verbraucherprodukten. Kostenlos bestellen, abonnieren oder herunterladen unter: www.bfr.bund.de



Impressum

BfR in Kürze: Zahlen & Fakten 2020

Herausgeber: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Redaktion: BfR Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fotos: Freepiks von www.flaticon.com; [fjstudio](#), [bqlqn](#), [Kiranshastry](#)
Gestaltung/Realisierung: www.tangram.de, Rostock
Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
Auflage: 200 (Deutsch)

ISBN 978-3-948484-23-1

ISSN 2568-0404 (Druck)

ISSN 2568-0412 (Online)

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin

Tel. 030 18412-0
Fax 030 18412-99099
bfr@bfr.bund.de
www.bfr.bund.de



Bundesinstitut für Risikobewertung